



<https://biz.li/3aoj>

STADT LAATZEN SETZT AUF UMWELTFREUNDLICHE TECHNOLOGIE

Veröffentlicht am 22.08.2013 um 22:53 von Redaktion LeineBlitz

„Seit dem 19. Dezember 2008 fährt die Stadtverwaltung elektrisch. Damals waren wir einer der Pioniere auf diesem Gebiet.“, sagte Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz bei der Inbetriebnahme der beiden neuen Elektrofahrzeuge heute.. Jetzt rollen zwei weitere Fahrzeuge nahezu lautlos und abgasfrei über Laatzens Straßen. Ein Smart fortwo electric drive steht künftig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung als Dienstfahrzeug für Außentermine zur Verfügung. Mit einer Reichweite von 145 Kilometern pro Batterieladung (Lithium-Ionen-Batterie) und einer Höchstgeschwindigkeit von 120 Stundenkilometern ist der kleine Wagen ideal für den Stadtverkehr. Nach etwa 8 Stunden Ladezeit steht der Akku wieder voll zur Verfügung. Der E-smart kostete 17

650 Euro und ersetzt einen benzinbetriebenen PKW, der die „Altersgrenze“ erreicht hatte. Zur Grünflächenpflege im Park der Sinne wurde ein weiteres E-Mobil angeschafft. Mit einem MEGA E-Worker M 10 wurde ein Transportfahrzeug mit kippbarer Pritsche in den Dienst genommen. Mit einer Zulademöglichkeit von 600 Kilogramm und einer Reichweite von 60 Kilometern ist der schmale Transporter ideal für die Arbeiten im Park (Kosten hierfür: 19 500 Euro). Da auch dieses Fahrzeug nahezu lautlos ist, stört es bei Fahrten durch den Park die idyllische Ruhe dort kaum. Mit diesen Fahrzeugen sind es nun vier Fahrzeuge, die umweltfreundlich für die Verwaltung in Laatzens Stadtgebiet unterwegs sind. Im Sommer 2012 wurde ein E-Bike angeschafft, das Mitarbeitern für die Wahrnehmung von Außenterminen nutzen. „Mit dieser Investition in den Umweltschutz erfüllen wir einen weiteren Baustein aus dem Klimaschutzaktionsprogramm.“, so Prinz heute. Die Kosten für die beiden Neuanschaffungen seien aufgrund der nicht mehr anfallenden Benzinkosten nach etwa sieben Jahren amortisiert.



Laatzens Bürgermeister Thomas Prinz präsentiert die neue E-Fahrzeuge der Stadtverwaltung vor dem Rathaus. / Foto: Kroll